

DRK KV Bochum e.V.:

DRK Kältehilfe Fahrzeug



Foto: DRK e.V.

Die primäre Verwendung des Fahrzeugs soll für unsere Kältehilfe erfolgen, welche wir jeden Montag am Bochumer Hauptbahnhof betreiben. Die Kältehilfe läuft seit Dezember 2023 und hat sich als fester Bestandteil der Akuthilfe für Wohnungshilfe und Bedürftige in Bochum etabliert. Aufgrund der hohen Nachfrage wird das Projekt mittlerweile ganzjährig durchgeführt. Es ist außerdem fest in die Strukturen des DRK Bochum integriert, sodass inzwischen ca. 40 Ehrenamtliche an dem Projekt beteiligt sind. Dies sichert eine kontinuierliche und langfristige Aufrechterhaltung des Angebots. Die Kältehilfe unterstützt Bedürftige mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Gegenständen des alltäglichen Gebrauchs. Dabei ist die Versorgung mit einer (warmen) Mahlzeit der zentrale Bestandteil unserer Arbeit.

Bisherige Verpflegungsmöglichkeiten sind unzureichend, da die Essensausgabe den logistischen Anforderungen nicht gerecht werden. Aktuell wird die Bereitstellung von Mahlzeiten von der hauseigenen Küche unseres Pflegeheims und einer lokalen Bäckerei übernommen. Die Ehrenamtlichen kommen mit vorgekochtem Essen zum Hauptbahnhof und geben es dort aus. Die Essensausgabe, bestehend aus Tischen und Pavillons, wird jede Woche von unseren Freiwilligen auf- und abgebaut.

Die Anschaffung eines Fahrzeugs, das speziell für die Zubereitung, Lagerung und Ausgabe von Mahlzeiten konzipiert ist, wird zu einer erheblichen Optimierung der Kältehilfearbeit beitragen. Es entlastet die Ehrenamtlichen, da der Zeit- und Arbeitsaufwand für den Auf- und Abbau deutlich reduziert wird. Stattdessen können Mahlzeiten direkt aus dem Fahrzeug ausgegeben werden. Gleichzeitig können wir flexibler auf die individuellen Bedürfnisse der Menschen vor Ort eingehen, da wir bisher an die Kapazitäten der vorgekochten Mahlzeiten gebunden sind. Mit dem neuen Fahrzeug ist es möglich, Speisen direkt vor Ort frisch zuzubereiten.

Die Ausstattung mit Kühlschrank, Herd und weiteren Küchengeräten ermöglicht zudem eine längere und sichere Lagerung der Lebensmittel, sodass unnötige Lebensmittelabfälle vermieden werden.

Aufgrund der besonderen Anforderungen haben wir uns für ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor entschieden, da ein E-Sprinter an 1600kg Nutzlast gebunden ist. Allein der Kofferaufbau benötigt 699kg. Dazu kommt die Ausstattung mit verschiedenen Küchengeräten und der Bedarf an Lagerung von Essen und Getränken mit dem gleichzeitigen Aufenthalt von Ehrenamtlichen im Fahrzeug. Solch eine flexible Belastung bietet nur ein herkömmlicher Sprinter mit einem Verbrennungsmotor.

Was bedeutet das Projekt für Bochum?

Das Fahrzeug wird als langfristige Ressource für unsere Arbeit dazugewonnen. Neben dem wöchentlichen Einsatz bei der Kältehilfe, kann es in verschiedensten anderen Bereichen des DRK Bochum eingesetzt werden und dies über Jahre hinweg. Die Zielerreichung wird durch regelmäßige Feedbackgespräche, insbesondere mit den Ehrenamtlichen der Kältehilfe, begleitet. Durch eine fortlaufende Dokumentation der Einsätze kann die Nutzung und Wirksamkeit des Fahrzeugs bewertet werden. Anschließend werden Ergebnisse intern diskutiert und gegebenenfalls an andere DRK-Standorte weitergegeben.

Die Stadtwerke Bochum sponsern das Kältefahrzeug des DRK Bochum mit 40.000 €, der Sponsoringvertrag läuft bis zum 31.12.2027.

Gemeinschaftsgarten Hof Bergmann e.V.):

GARTEN-ENGAGEMENT VERSTETIGEN



Foto: Gemeinschaftsgarten Hof Bergmann

Durch die Bürgerprojekte "Kulturveranstaltungen im Gemeinschaftsgarten 2023" und "Künste der Nachhaltigkeit" (2024) durften wir bereits verschiedenste und wichtige Impulse rund um die Themen gemeinschaftliches Engagement und Nachhaltigkeit setzen. Im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen schufen wir so u.a. generationsübergreifende wie interkulturelle Begegnungen. Wir förderten nachbarschaftliche Aktionen für den Klimaschutz sowie für die hiesige Biodiversität.

Seit nunmehr 13 Jahren wächst und gedeiht unser ökologischer Gemeinschaftsgarten. Was einst eine schlichtgrüne Wiese mit lediglich zwei Weißdornbüschen und Stacheldrahtzäunen war, hat sich zu einem einladenden Ort der Vielfalt entwickelt:

- Neben zahlreichen Gemüse-, Obst- und Beerensorten finden auch Wildkräuter, -gräser und -blumen hier ihren Platz
- inklusive seltener Arten wie beispielsweise die Kuckuckslichtnelke.
- Der zwei Hektar große Garten bietet zudem vielen Tieren einen grünen Rückzugsort, der aufgrund seiner besonderen Lage zwischen der dichtbesiedelten Hustadt, dem ehemaligen Opelwerk und den diversen umgebenden Autobahnen noch an Bedeutung gewinnt. In Zeiten von anhaltendem Insektensterben bemühen wir uns besonders um die kleinsten Gartenbewohner*innen und freuen uns immer wieder über Regenwürmer, Glühwürmchen, Schwalbenschwänze, Nashornkäfer uvm.

- Darüber hinaus sind der Hof und der Gemeinschaftsgarten zu einem Zuhause für Menschen aus dem ganzen Ruhrgebiet geworden. Ein Ort gelebter Solidarität und gesellschaftlicher Utopien. Gestärkt durch Kooperationen mit sozialen, umweltschützenden, wissenschaftlichen und kreativen Institutionen und Akteur*innen stellt er heute eine etablierte Plattform für Bildung für nachhaltige Entwicklung, für praxisnahen Wissenstransfer, offenen Austausch und kreative Impulse dar. Ein reiches Netzwerk aus Menschen unterschiedlichen Alters, Herkunft, Religion, Geschlechts, Bildungsgrades und ohne wie mit Behinderungen.

Nun soll der Hof Bergmann samt Garten verkauft werden. Wir sehen hierin eine große Chance und die Verantwortung, hier und heute entschlossen zu handeln; den Gemeinschaftsgarten Hof Bergmann zu kaufen und dieses gemeinnützige Gesamtprojekt für die nächsten Generationen zu sichern! Intern sind wir im letzten Jahr bereits entscheidende Schritte gegangen und so steht nun fest: Wir wollen diese - für uns durchaus herausfordernde - Aufgabe wagen und das Grundstück in ein Gemeineigentum transformieren. Statt in den nächsten privaten Besitz überzugehen, möchten wir diesen Grund und Boden lieber in die Hände einer Stiftung überführen. Als weitaus stabileres Konstrukt als eine Gruppe Privatpersonen oder unser kleiner Verein wird sie im nächsten Jahrhundert den jeweiligen Akteur*innen das Gelände via Erbbaupacht zur Verfügung stellen und hierbei die Weiterführung unserer gemeinwohlorientierten Nutzung gewährleisten. Die Stiftung, die diese entscheidende Rolle übernimmt, wird die Hattinger Stiftung trias sein. Über diese wertvolle Zusammenarbeit hinaus benötigen wir für diese durchaus existenzielle und zukunftsweisende Transformation eine breite Unterstützung. Dieses Projekt GARTEN-ENGAGEMENT VERSTETIGEN trägt somit entscheidend zum Erhalt und der Weiterführung dieses einzigartigen Bochumer Gemeinschaftsgartens bei.

Was bedeutet das Projekt für Bochum?

Der Nachhaltigkeitsgedanke des Projekts „GARTEN-ENGAGEMENT VERSTETIGEN“ erstreckt sich über einen ganzheitlichen Ansatz, der auf ökologischer, sozialer und kultureller Nachhaltigkeit basiert: Die Sicherung des Grund und Bodens zielt darauf ab diesen Ort der ökologischen Vielfalt langfristig zu erhalten und die hiesige Biodiversität weiterhin schützen und fördern zu können. Ein grüner Lernort als Hitzeschutz und Multiplikator für nachhaltige Entwicklungen in Form von Bildungsangebote zu ökologischem Gärtnern vom Acker bis zum Teller & Reparatur, Upcycling und Secondhand-Förderung. Im Bezug auf soziale Nachhaltigkeit geht es um umweltbezogene Gerechtigkeit und eine gesundheitsförderliche Stadt (Zugang zu erfrischendem Grün, Möglichkeiten des Genusses von Bio-Lebensmitteln, Erleben von Gemeinschaft uvm.). Der Gemeinschaftsgarten per se und alle geplanten Veranstaltungen sind zudem darauf ausgerichtet, die soziale Integration, gemeinschaftliches Engagement und den generationsübergreifenden wie interkulturellen Austausch zu fördern. Die Brave-Brunches tragen in besonderer Weise zur Diversität und inklusiven Gestaltung des Gemeinschaftsgartens bei. Zudem ermöglichen kulturellen Bildungsformate und künstlerische Impulse Perspektivwechsel und Horizonterweiterungen. Statt anderswo oft abgekoppelt in Black Boxes oder White Cubes (mit teils großem ökologischem Fußabdruck) hier allesamt inmitten und verbunden mit dem Grün des Gartens sowie mit einem schonenden Umgang der benötigten Ressourcen. Darüber hinaus stets mit einem

inhaltlichem Bezug zu nachhaltigen Themen. Grüne Kunst und Gartenkultur als Vermittlerin, Impulsgeberin und Innovationstreiberin für Klimaschutz. Als Möglichkeit zur Teilhabe und Ausdruck und als Stärkung der kulturellen Vielfalt und der kreativen Dimensionen des Projekts.

Die Stadtwerke Bochum sponsern den Gemeinschaftsgarten Bergmann mit 58.000 €, der Sponsoringvertrag läuft bis zum 31.12.2028.

Sportjugend im Stadtsportbund Bochum e.V.:
Froggy mobiler Laufrad-Parcours



Foto: ...

Froggy's mobiler Laufrad-Parcours ist ein innovatives, mobiles Bewegungsprojekt der Sportjugend im Stadtsportbund Bochum für Kinder im Alter von 2–5 Jahren. Ziel ist es, frühkindliche Bewegung spielerisch zu fördern – insbesondere in sozial benachteiligten Stadtteilen. Mithilfe eines elektrisch betriebenen Fahrzeugs (Kia PV5) wird ein kompletter Laufrad-Parcours mit kindgerechtem Equipment (Laufräder, Rampen, Pylonen, Verkehrszeichen, Helme, Warnwesten, LED-Bänder) an wechselnde Einsatzorte in Bochum gebracht – z. B. zu Kitas, Familienfesten, Quartiersaktionen oder Sportveranstaltungen.

Das Angebot ist niedrigschwellig, inklusiv und auf frühkindliche Förderung ausgerichtet. Alle Kinder können mitmachen – unabhängig von Herkunft, Einkommen oder Vorerfahrung. Begleitend erhalten die Kinder Warnwesten, kleine Preise und Urkunden. Sichtbarkeit und Wiedererkennung schafft das sympathische Maskottchen Froggy.

Nach Projektlaufzeit bleibt das Fahrzeug im Vereinsbesitz und wird dauerhaft im Rahmen von Bewegungsförderung, Ferienprogrammen, Vereinsaktionen und Kooperationen eingesetzt.

Was bedeutet das Projekt für Bochum?

Das Projekt setzt bewusst auf ökologische, soziale und strukturelle Nachhaltigkeit. Durch den Einsatz eines elektrisch betriebenen Fahrzeugs (Kia PV5) wird klimafreundliche Mobilität gefördert. Die Inhalte des Projekts

- Bewegungsförderung im Vorschulalter
- stärken langfristig die Gesundheitsentwicklung von Kindern und setzen präventiv an. Durch die regelmäßige Nutzung des Spielmobils an wechselnden Einsatzorten wird eine dauerhafte Wirkung erzielt
- auch über die Projektlaufzeit hinaus. Das Fahrzeug bleibt im Vereinsbesitz und wird langfristig in der Bewegungsarbeit eingesetzt. Zudem wird vorhandenes Material mehrfach genutzt, Ressourcen werden geschont, und durch niedrigschwellige Angebote wird soziale Teilhabe ermöglicht
- unabhängig von Herkunft, Einkommen oder Bildung.

Stiftung Kinderzentrum Ruhrgebiet: **Weg der Kinderrechte**

Ziel des Projekts

- Sichtbarmachung und Förderung der Kinderrechte durch eine öffentliche Ausstellung
- Aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen durch einen Kunstwettbewerb.
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Kinderrechte auf einem Ausstellungsweg im Stadtpark.
- Stärkung der Stadt Bochum als Kinder- und Familienfreundliche Stadt2. Aufbau der Ausstellung im Park • Ort: vom Stadtpark über den Tierpark zur Kinderklinik
- 20 bis 25 wetterfeste Plexiglas-Schaukästen entlang der Wege im Stadtpark bis hin zur Kinderklinik
- Präsentation von Kinderkunstwerken zum Thema Kinderrechte
- QR-Codes mit digitalen Inhalten (z. B. Videos, Erklärtexte)3. Beteiligung von Schulen und Kindern
- Kunstwettbewerb mit Altersstufen 6 –18 Jahre, Schulen, OGS und Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
- Themenorientierung an der UN-Kinderrechtskonvention
- Auswahl durch eine Jury aus Fachpersonen4. Sicherung der Nachhaltigkeit
- Während der gesamten Projektzeit: Informationsveranstaltungen und Vorträge in den Schulen/OGS und Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
- Mitarbeit im Netzwerk Kinderschutz und Verstärkung des Netzwerks um das Thema Kinderrechte
- Aufbau von Spendenpatenschaften, damit der Wettbewerb jährlich stattfinden kann und die laufenden jährlichen Kosten wie Wartung der Ausstellungskästen, Reparaturen, Versicherungen etc. gesichert werden können

Was bedeutet das Projekt für Bochum?

Nachhaltigkeit & Weiternutzung: Veranstaltung eines jährlichen Wettbewerbs, um das Thema demokratiebildend im Bewusstsein zu halten; Wanderausstellung durch Stadtteile oder Schulen; Digitale Dokumentation der Ausstellung; Aufbau von Spendenpatenschaften in der Bochumer Unternehmerschaft und Öffentlichkeit; weitere Aktivitäten zur Bundesgartenschau

Die Stadtwerke Bochum sponsern die Stiftung Kinderzentrum Ruhrgebiet mit 45.000 €, der Sponsoringvertrag läuft bis zum 31.12.2027.

ROTTSTR 5 THEATER:

Stadt der Zukunft



Foto: ROTTSTR 5 THEATER

Stadt der Zukunft – Ein Zukunftsprojekt zur Neuaufstellung des Kulturstandorts Rottstr 5

„Zukunft beginnt jetzt“ – Es könnte derzeit kaum ein passenderes Motto für unser Theater und den Kulturstandort Rottstr 5 als Ganzes geben, weshalb wir mit unserem Projekt den Claim der Stadtwerke Bochum beim Wort nehmen wollen.

Vor dem Hintergrund einer grundlegenden Änderung der Eigentümer- und Pächtersituation in der Rottstraße 5 ist es das Ziel unseres Vorhabens, den Standort für den Kulturbetrieb langfristig zu sichern, ihn zu erweitern und ihm eine neue Zukunftsperspektive zu geben. Daneben möchten wir uns als Bühne auf inhaltlicher Ebene mit dem Thema Stadtentwicklung auseinandersetzen und Szenarien verhandeln, wie die „Stadt der Zukunft“ aussehen kann.

In der ersten Phase müssen für den Weiterbestand einige Umbau- und Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden, die seit vielen Jahren überfällig sind, aber jetzt angegangen werden können, weil wir es durch die Übernahme endlich selbst in der Hand haben.

In der zweiten Phase des Projektes wollen wir uns auch aus künstlerisch-inhaltlicher Perspektive mit dem Thema Stadtentwicklung beschäftigen. Das Rottstr 5 Theater selbst hat

als Akteur im urbanen „Brachland“ begonnen und steht nunmehr vor einer großen Weiterentwicklung. Vor diesem Hintergrund wollen wir mit zwei Theaterproduktionen und einem Podiumstark als Format in der neuen Spielstätte, eine vielschichtige Auseinandersetzung mit der Frage umsetzen, wie die „Stadt der Zukunft“ aussehen kann.

Was bedeutet das Projekt für Bochum?

Wir wollen den Kulturstandort Bochum langfristig und vor allem nachhaltig sichern und erweitern. Ihn vor Gentrifizierung und Kommerzialisierung schützen. Das stärkt Bochum als Standort, und das stärkt alle freischaffenden Kolleginnen die im Theater- und Kulturbereich arbeiten. Das Rottstr 5 Theater hat in den 15 Jahren seines Bestehens diesen Standort entstehen lassen und maßgeblich geprägt. Nachhaltigkeit im Theaterbetrieb stand dabei immer mit an erster Stelle: Unsere Produktionen werden mehrheitlich länger als fünf Jahre gespielt – eine absolute Ausnahme im herkömmlichen deutschsprachigen Theaterbetrieb. Bühnenbilder werden immer zu großen Teilen recycelt und in anderen Produktionen weiter benutzt. Gleichzeitig agieren wir unabhängig vom Spielzeitenmodell anderer Bühnen und spielen ganzjährig. Die Sommermonate gehören seit mehreren Jahren traditionell zu den erfolgreichsten. Somit bieten wir den freischaffenden Kolleginnen die Möglichkeit auch im Sommer ihre Miete zu bezahlen. Aus Umweltrelevanter Sicht haben wir in den letzten Jahren begonnen unsere gesamte Lichttechnik auf stromsparende LED umzurüsten, sowohl im Bühnenbereich, als auch im Außenbereich. Plastik- und Pappbecher wurden konsequent abgeschafft und durch Gläser ersetzt. Dies alles sind einzelne Schritte auf einem konsequenten Weg den wir kontinuierlich weiter gehen.

Die Stadtwerke Bochum sponsern das Rottstr. 5 Theater mit 55.000 €, der Sponsoringvertrag läuft bis zum 31.12.2027.

Young Politics gUG (haftungsbeschränkt):
Young Pottcaster



Foto: Y

Unser Projekt „Young Pottcaster“ ist ein zukunftsorientiertes Bildungs- und Empowerment-Programm für junge Menschen aus dem Ruhrgebiet, mit besonderem Fokus auf marginalisierte und migrantisierte Jugendliche aus Bochum. Im Rahmen eines zweijährigen Projekts werden vier junge Menschen ausgewählt und umfassend in Moderation, Rhetorik und Podcastproduktion geschult. Die Ausbildung umfasst zwei intensive Fortbildungswochenenden mit externen Trainer:innen, 1:1-Coachings und regelmäßige Teamtreffen mit dem erfahrenen Team von Young Politics. Ziel ist es, die jungen Teilnehmenden zu befähigen, eigenständig eine Folge unseres Video-Podcasts „Auf einen Cay“ zu moderieren. Die Produktion erfolgt professionell und wird von einer foto- und videografischen Begleitung über Social Media untermalt. So wird die Reichweite erhöht und junge Menschen im Ruhrgebiet vernetzt.

Das Projekt fördert nachhaltig Chancengerechtigkeit, Bildungsgerechtigkeit und die Selbstwirksamkeit junger Menschen, indem es ihnen realistische Bildungsmöglichkeiten eröffnet. Durch unseren bereits erprobten Zugang zur jungen Zielgruppe und die Erfahrung aus zwei erfolgreich produzierten Podcast-Staffeln schaffen wir einen barrierearmen, peer-to-peer orientierten Raum, der demokratische Teilhabe und Sichtbarkeit junger Stimmen in einer postmigrantischen Gesellschaft stärkt. „Young Pottcaster“ trägt so langfristig zur

kulturellen und sozialen Lebendigkeit Bochums bei und öffnet Perspektiven für gesellschaftliches Engagement.

Was bedeutet das Projekt für Bochum?

Unser Projekt „Young Pottcaster“ legt den Fokus auf soziale Nachhaltigkeit, indem es gezielt Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit für marginalisierte und migrantisierte Jugendliche im Ruhrgebiet fördert. Durch intensive Ausbildung in Podcast-Moderation und Medienkompetenz stärken wir die Selbstwirksamkeit junger Menschen und ermöglichen ihnen, aktiv an demokratischen Prozessen teilzunehmen. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration, zur Anerkennung kultureller Vielfalt und zur Inklusion benachteiligter Gruppen in Bochum. Die partizipative und peer-to-peer-orientierte Herangehensweise fördert zudem die aktive Mitbestimmung der jungen Teilnehmenden und unterstützt ein lebendiges, vielfältiges Zusammenleben.

Rettungshundestaffel für Feuerwehren NRW e.V: **Aufrüstung der Rettungshundestaffel und der Drohneneinheit**



Foto RH der Feuerwehren NRW

Für unsere Rettungshundestaffel und unsere Drohneneinheit benötigen wir zusätzliches Equipment, damit im Einsatzfall, die eingesetzten Rettungshunde und die Einsatzkräfte, bei der Suche nach vermissten Personen noch besser unterstützt werden können. Um die Drohne gezielter einzusetzen und somit wertvolle Zeit bei der Suche nach vermissten Personen zu sparen, muss unsere vorhandene Drohne mit zusätzlichem Equipment ausgestattet werden. Zurzeit verfügen wir nicht über dringend benötigte Scheinwerfer und Nachtsichtkameras. Auch haben wir keinen Lautsprecher, die für die Hundeführer im Einsatz von enormer Bedeutung sein können, wenn mal der Funk ausfällt (was relativ häufig bei den abgelegenen Flächen ist, die wir durchsuchen müssen). Wir haben auch bereits im Einsatz festgestellt, dass eine Drohne nicht ausreicht. Somit möchten wir gerne eine weitere Drohne anschaffen. Ebenfalls haben wir für unsere Mitglieder nicht genügend Funkgeräte zur Verfügung. Diese sind im Einsatz Überlebenswichtig, um nachrückende Rettungskräfte zu alarmieren. Somit benötigen wir zusätzliche Funkgeräte, Pyker und Ohrstöpsel für 8 neue Mitglieder! Unsere Rettungshundestaffel und unsere Drohneneinheit müssen dringend aufgerüstet werden, dazu fehlt uns als Verein aber leider das nötige Geld.

Was bedeutet das Projekt für Bochum?

Der Nachhaltigkeitsgedanke bei diesem Projekt ist , dass man mit der zusätzlichen Ausrüstung, die im Einsatz auch überlebenswichtig sein kann, schneller handeln kann, um Menschenleben retten zu können.

Die Stadtwerke Bochum sponsern die Rettungshundestaffel mit 25.000 €, der Sponsoringvertrag läuft bis zum 31.12.2027.

TC Bochum Süd e.V.:

Kinderspielplatz

Seit vielen Jahren fehlt auf unserer Tennisanlage ein Spielplatz – ein Ort, an dem Kinder sicher spielen, toben und Gemeinschaft erleben können. Mit dem geplanten Bau eines modernen Spielplatzes möchten wir diese Lücke endlich schließen und ein zukunftsorientiertes Angebot für junge Familien schaffen. Geplant ist eine kindgerechte Spielfläche mit attraktiven Geräten wie einem Kletterturm und Wipptieren, die Bewegungsfreude und Fantasie anregen. Der Spielbereich wird sicher gestaltet und durch Sitzgelegenheiten ergänzt, sodass sich auch Eltern und Begleitpersonen wohlfühlen können. Unser Ziel ist es, den Verein als Ort für alle Generationen zu stärken und langfristig familienfreundlich zu gestalten. Der Spielplatz soll Kindern nicht nur Bewegung und Spaß bieten, sondern sie auch schon früh für den Verein begeistern. Mit der Unterstützung der Stadtwerke möchten wir dieses nachhaltige Projekt umsetzen und damit aktiv zur sozialen Infrastruktur unserer Gemeinde beitragen. Wir bauen nicht nur ein Spielparadies – wir investieren in die Zukunft unserer Kinder.

Was bedeutet das Projekt für Bochum?

Der Spielplatz ist eine langfristige Investition in die soziale und strukturelle Nachhaltigkeit unseres Vereins. Durch die Schaffung eines sicheren und attraktiven Ortes für Kinder fördern wir generationenübergreifende Begegnungen, binden junge Familien ans Vereinsleben und stärken so die Gemeinschaft vor Ort. Die Auswahl langlebiger, wartungsarmer Materialien sowie eine naturnahe Gestaltung mit möglichst wenig Versiegelung sorgen zudem für ökologische Nachhaltigkeit. Unser Ziel ist es, nicht nur kurzfristige Bedürfnisse zu erfüllen, sondern einen Ort zu schaffen, der über viele Jahre hinweg einen echten Mehrwert für Kinder, Eltern und unseren Verein bietet.

Die Stadtwerke Bochum sponsern den Kinderspielplatz des TC Süd mit 25.000 €, der Sponsoringvertrag läuft bis zum 31.12.2027.

Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Ruhr-Mitte (Fanprojekt Bochum): Stadtwerke Streetsoccer



Foto: Fanprojekt

Das Stadtwerke Streetsoccer bildet seit mehr als 20 Jahren ein niederschwelliges Bewegungs- und Freizeitangebot des Fanprojekt Bochum in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bochum. Kinder und Jugendliche können in ihrem lebensweltlichen Nahraum über den Einsatz freizeitpädagogischer Module des Stadtwerke Streetsoccer Gemeinschaft erleben. Über die freizeitpädagogischen Module – hierzu gehören ein mobiler Straßenfußballcourt, eine Ballgeschwindigkeitsmessanlage, ein Fußballdarts, eine Torwand und ein Kopfballpendel – wird der Fußball zum Initial zur Förderung von Chancengleichheit und Inklusion.

Der Hinterhof- und Straßenfußball wird in Anbetracht zunehmender Passivität im Hinblick auf Bewegungs- und Freizeitgestaltung wiederbelebt und für ein von nachhaltiger Gemeinschaft und Toleranz gekennzeichnetes Zusammenleben insbesondere von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Bochum nutzbar gemacht. Das Stadtwerke Streetsoccer zeichnet sich dabei vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Beliebtheit des Fußballsports durch einen niederschweligen Zugang für Kinder und Jugendliche aus.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Einbindung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Im Rahmen feststehender Termine bietet das Fanprojekt Bochum unter Berücksichtigung verschiedener methodischer Herangehensweisen in Zusammenarbeit mit

zahlreichen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern Veranstaltungen in der Stadt Bochum und Nachbarstädten. Hierbei kommt es fortlaufend zur Weiterentwicklung bestehender Konzepte auf Grundlage einer kontinuierlichen Reflexion.

Im Grundsatz können sich Kinder und Jugendliche bei den Veranstaltungen spontan zu Mannschaften zusammenschließen und unter Begleitung von Übungsleitenden im Hinblick auf die Ziele des Stadtwerke Streetsoccer gemeinsam Fußball spielen. Zudem werden Turnierformate durchgeführt. Der modulare Aufbau der freizeitpädagogischen Module erlaubt eine Anpassung der Strukturen an die lokalen Gegebenheiten der einzelnen Veranstaltungen. Hierdurch kann eine Breitenwirkung über das Erreichen unterschiedlicher Zielgruppen realisiert werden. Die Veranstaltungen erhalten dabei mediale Aufmerksamkeit und werden durch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

Was bedeutet das Projekt für Bochum?

Das Stadtwerke Streetsoccer verfolgt einen integrativen Nachhaltigkeitsansatz, der soziale, ökologische und ökonomische Dimensionen berücksichtigt. Soziale Nachhaltigkeit steht durch Herstellen von Chancengleichheit und Gerechtigkeit im Mittelpunkt. Durch Veranstaltungen des Stadtwerke Streetsoccer im lebensweltlichen Nahraum von Kindern und Jugendlichen und die Möglichkeit gemeinsamer Bewegung entstehen Räume zum Erleben von Gemeinschaft. Der spielerische Integrationscharakter ermöglicht das Erlernen von Konfliktlösungskompetenzen zur Prävention diskriminierender und gewaltförmiger Verhaltensweisen. Die Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen mit Benachteiligungen und Geschlechtersensibilität unterstreichen den Handlungsansatz. Kinder und Jugendlichen erleben kulturelle Vielfalt als Bereicherung – über unterschiedliche methodische Herangehensweisen im Hinblick auf die Zusammenstellung der teilnehmenden Mannschaften können Konstruktionen von Unterschiedlichkeit in Bezug auf Geschlecht oder Ethnie überwunden und die integrative Kraft des Fußballsports zum Entdecken und Erleben von verbindenden Gemeinsamkeiten genutzt werden. Ökologische Nachhaltigkeit wird durch die Verwendung von Materialien aus nachhaltiger Produktion gewährleistet. Hierzu zählen Fußbälle aus fairer und umweltschonender Herstellung. In diesem Zusammenhang wird ressourcenschonendes Handeln über Impulse zur Bewusstseinsbildung im Hinblick auf den Herstellungs- und Produktionsprozess von Fußbällen vermittelt. Der Fußball als Initial vereinfacht die Beziehung zu Nachhaltigkeit als Lerngegenstand und ermöglicht einen Transfer von Nachhaltigkeitsfragestellungen auf die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Des Weiteren werden über im umweltfreundlichen Siebdruckverfahren gestaltete Jutebeutel mit der Aufschrift „Kick Racism Out“ Dimensionen ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit miteinander verbunden. Mit der Aufschrift „Kick Racism Out“ setzen Kinder und Jugendliche über die Veranstaltungen des Stadtwerke Streetsoccer hinaus ein Zeichen für ein gesellschaftliches Zusammenleben ohne Diskriminierung. Ökonomische Nachhaltigkeit bildet sich im Stadtwerke Streetsoccer durch Ressourceneffizienz ab. Die modulare Struktur der freizeitpädagogischen Module ermöglicht eine flexible Verwendung im Rahmen verschiedener Veranstaltungen. Die Vielzahl an bestehenden Kooperationen und Netzwerken führt zu Synergien im Hinblick auf Breitenwirkung. Die bedarfsorientierte Kombination der freizeitpädagogischen Module erlaubt in Zusammenschau mit kontinuierlicher Evaluation und Weiterentwicklung das langfristige Erreichen der pädagogischen Ziele unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Tragfähigkeit. Durch die

Kombination von sozialer, ökologischer und ökonomischer Dimensionen von Nachhaltigkeit zeichnet sich das Stadtwerke Streetsoccer zusammenfassend durch Ganzheitlichkeit im Hinblick auf nachhaltige und gesellschaftliche Wirksamkeit im Kontext urbaner Kinder und Jugendförderung in der Stadt Bochum aus.

Die Stadtwerke Bochum sponsern „Stadtwerke Streetsoccer“ mit 50.000 €, der Sponsoringvertrag läuft bis zum 31.12.2027.

Starlets Cheerleader Bochum e.V.

Kreativ im Takt: Das Tanzprojekt, das Grenzen sprengt



Foto: Starlets Cheerleader Bochum e.V.

Das Projekt „Starlets Dance Galaxy“ ist die Gründung eines Showteams für Frauen ab 30 Jahren, das die Meisterschaftsteams der Starlets Cheerleader Bochum e.V. bei Auftritten und Repräsentationen in Bochum entlasten soll. Da die bestehenden Cheerleader-Teams aufgrund ihrer Meisterschaftsvorbereitungen viele Auftrittsfragen nicht bedienen können, möchten wir mit „Starlets Dance Galaxy“ eine zusätzliche Bühne schaffen. Unser Wunsch ist es, Frauen in diesem Alter die Möglichkeit zu geben, sich auf der Bühne mit Tanz und Show zu präsentieren, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und zu zeigen, dass mehr in ihnen steckt als der Alltag als Ehefrau und Mama. Mit diesem Projekt möchten wir Frauen ermutigen, sich neu zu entdecken, ihre Grenzen zu überschreiten und gemeinsam Spaß an Bewegung und Performance zu haben. Wir planen, die Gruppe kontinuierlich zu erweitern, weitere Mitglieder zu gewinnen und die Trainingsbedingungen nachhaltig zu verbessern. Zudem soll das Team ein schönes, nachhaltiges Outfit erhalten, das fair und umweltbewusst gefertigt wird – aktuell sind wir noch auf Kleidung aus dem Orient angewiesen, was wir gerne ändern möchten. Wir würden uns sehr freuen, wenn die Stadtwerke Bochum unser Engagement für die Förderung von Frauen, Vielfalt und Gemeinschaft durch eine Partnerschaft

unterstützen würden. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass Frauen in Bochum ihre Talente zeigen und sich selbst neu erleben.

Was bedeutet das Projekt für Bochum?

Das Projekt „Starlets Dance Galaxy“ legt großen Wert auf Nachhaltigkeit, insbesondere bei der Gestaltung der Outfits. Derzeit sind die Teamkleidungen noch aus dem Orient, was nicht umweltfreundlich ist. Daher ist es ein Ziel, nachhaltige, faire und umweltbewusste Kleidung zu entwickeln und zu verwenden. Damit möchte das Projekt einen Beitrag zum Umweltschutz leisten und die Produktion sozialverträglicher gestalten. Zudem plant das Team, die Trainingsbedingungen kontinuierlich zu verbessern und die Gruppe langfristig zu erweitern, um eine stabile und nachhaltige Gemeinschaft zu schaffen. Insgesamt strebt das Projekt an, ökologische und soziale Aspekte in den Mittelpunkt zu stellen, um eine umweltfreundliche und faire Entwicklung zu fördern.

Die Stadtwerke Bochum sponsern die Starlets Cheerleader Bochum mit 25.000 €, der Sponsoringvertrag läuft bis zum 31.12.2027.